



eHealth Conference | 2012

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Gesundheitstelematik auf der eHealth Conference!

Besuchen Sie die gematik vom 5.– 6. Juni 2012 auf der eHealth Conference im Congress-Centrum Saar in Saarbrücken und erfahren Sie mehr über die Integration der elektronischen Gesundheitskarte und künftigen Telematikinfrastruktur in das Gesundheitswesen.

eHealth
Conference | 2012



gematik

Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH

Friedrichstraße 136 · 10117 Berlin

www.gematik.de



GesundheIT – digital,
besser, effizienter

05. – 06. Juni 2012 in Saarbrücken <http://ehealth.gvg.org>

◦	grußworte	03 – 05
◦	programmübersicht	06 – 07
◦	programm 05. juni 2012	08 – 11
◦	programm 06. juni 2012	12 – 15
◦	exkursion 04. juni 2012	16
◦	workshops 05. juni 2012	17
◦	referentinnen & referenten	18 – 19
◦	aussteller	20 – 23
◦	organisatorisches	24 – 25
◦	veranstalter, komitees & medienpartner	26
◦	raum für notizen	27

Impressum

Herausgeber

Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V.
Hansaring 43
50670 Köln
Telefon: 0221 912867 – 20
Fax: 0221 912867 – 6
E-Mail: ehealth@gvg.org
Internet: <http://ehealth.gvg.org>

Satz und Layout

HEALTH-CARE-COM GmbH
Verlag und Agentur
Goethering 58
63067 Offenbach
Internet: <http://www.health-care-com.de>



Daniel Bahr
Bundesminister
für Gesundheit

Telematik kommt mit der im letzten Jahr begonnenen Ausgabe von elektronischen Gesundheitskarten bei Versicherenden, in Praxen und Krankenhäusern an. Nach einer Umfrage der Bundesärztekammer gehen rund 90% aller Ärztinnen und Ärzte davon aus, dass Telematik und Telemedizin künftig generell an Bedeutung gewinnen werden. Zwei Drittel der Bürgerinnen und Bürger befürworten die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte.

Vor diesem Hintergrund wollen wir bei der eHealth Conference 2012 gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Selbstverwaltung, Politik und Wissenschaft der Frage nachgehen, wie GesundheitsIT in Deutschland künftig gestaltet werden soll. Was erwarten die Patientinnen und Patienten? Welche Potenziale für die Verbesserung von Qualität und Effizienz der Versorgung gibt es und welche Hindernisse müssen überwunden werden? Ideen, wie wir die Gesundheitsversorgung der Bürgerinnen und Bürger innerhalb Europas auch länderübergreifend digital unterstützen können, stoßen in der grenznahen Region des diesjährigen Veranstaltungsorts Saarbrücken auf besonderes Interesse. Mit dem Rollout der elektronischen Gesundheitskarte haben wir die Weichen für die Nutzung der Möglichkeiten der Telematik richtig gestellt. Jetzt müssen schnellstmöglich nutzbringende Anwendungen realisiert werden. Ich freue mich auf interessante Diskussionen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei der eHealth Conference 2012 in Saarbrücken über die Wege zu unserem gemeinsamen Ziel, der Verbesserung der medizinischen Versorgung der Menschen in Deutschland.



Andreas Storm
Minister für Soziales,
Gesundheit, Frauen
und Familie des Saarlandes

Die eHealth Conference in Saarbrücken findet zu einem Zeitpunkt statt, in dem die elektronische Gesundheitskarte unter Einsatz erheblicher Ressourcen erfolgreich ausgerollt wird. Viele Bürgerinnen und Bürger haben die elektronische Gesundheitskarte endlich in Händen und setzen sie bei Arztbesuchen ein. Diese eHealth Conference mit dem Leitgedanken „GesundheIT – digital, besser, effizienter“ soll dazu beitragen, allen Akteuren im deutschen Gesundheitswesen, insbesondere den Leistungserbringern und den Patientinnen und Patienten, die Vorteile und Notwendigkeit einer sicheren Telematikinfrastruktur vor Augen zu führen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Darstellung der Verbesserung von Versorgungsstrukturen und die Optimierung medizinischer Abläufe mit IT. Bereits heute gibt es eine Vielzahl ausgereifter technischer Möglichkeiten, die die Chance der aktiven Einbindung der Patientinnen und Patienten in das Management ihrer eigenen Therapie bieten. Einzelne hervorragende Telematikanwendungen werden vorgestellt. Telemedizin muss in Zukunft, vernetzt durch eine sichere Telematikinfrastruktur, eine Regelleistung werden. Die Lage des Saarlandes im Herzen Europas und die damit verbundenen Chancen für eine Vernetzung auch im Gesundheitswesen stellen einen weiteren Schwerpunkt dar. Die Freizügigkeit der Bürgerinnen und Bürger in unserer Grenzregion könnte für einen grenzenlosen Gesundheitsservice genutzt werden. Mit der Öffnung der Konferenz am Nachmittag des zweiten Tages für alle Interessierten werden wir die Patientenperspektive dieser Konferenz abrunden. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern anregende Vorträge, fruchtbare Diskussionen und auch über den Kongress hinaus nachhaltige Anregungen.

Dr. Joachim Breuer
Vorsitzender des
Ausschusses
eHealth / Telematik im
Gesundheitswesen
der GVG e.V.



Dr. Herbert Rische
Vorsitzender
der GVG e.V.



gesundheIT – digital, besser, effizienter! – so lautet das Motto der diesjährigen eHealth Conference, die am 05. und 06. Juni 2012 in Saarbrücken stattfindet. Damit setzen die Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V., das Bundesministerium für Gesundheit und die Bundesländer ihre bewährte eHealth-Kongressreihe fort; in diesem Jahr gemeinsam mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes, Vorsitzland in der Gesundheitsministerkonferenz 2012.

Der Einsatz von Informations- und Telekommunikationstechnologien ist in vielen Bereichen Wirklichkeit: Abläufe in der medizinischen Versorgung werden informationstechnisch unterstützt und optimiert, telemedizinische Anwendungen ergänzen das ärztliche Handeln. Durch die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte entsteht eine Infrastruktur, auf der einzelne Lösungen integraler Bestandteil der medizinischen Versorgung werden. Die Sichtweise von Leistungserbringern aller Sektoren sowie von Patientinnen und Patienten wird in Saarbrücken verstärkt eingenommen. „Was nützt dies mir?“, so lautet die entscheidende Frage. Integraler Bestandteil der Konferenz ist eine Projektausstellung, die durch konkrete Beispiele aus der Praxis auch Antworten auf diese Frage gibt. Der Nachmittag des zweiten Konferenztages wird für die interessierte Öffentlichkeit unentgeltlich geöffnet. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünschen wir anregende Vorträge und fruchtbare Diskussionen, die über die Konferenz hinaus wirken sollen – seien Sie herzlich willkommen!

		ab 08:30 Registrierung	
09:00			09:00
10:00	Workshops Nähere Informationen zu den Workshops am 05. Juni 2012 finden Sie auf Seite 17!		09:00 – 10:30 Zukunftswerkstatt eHealth – Internet & Co in der Gesundheitsversorgung
11:00			10:30 – 11:30 Besuch der Ausstellung & Kaffeepause
12:00		11:30 – 13:00 Besuch der Ausstellung & Mittagspause	11:30 – 12:30 Gesundheits – digital, besser, effizienter: „Saarbrücker Thesen“
13:00		13:00 – 13:30 Eröffnung & Begrüßung Gesundheits – digital, besser, effizienter	12:30 – 14:30 Besuch der Ausstellung & Mittagspause
14:00	13:30 – 14:00 Gastvortrag „Künstliche Intelligenz für die Gesundheit“		14:00
15:00	14:00 – 15:15 Telemedizin und Telematik in Deutschland – Bedarf, Potenziale, Hürden		15:00
16:00	15:15 – 16:00 Besuch der Ausstellung & Kaffeepause		14:30 – 17:00 Abschlussveranstaltung für die Öffentlichkeit: Vorträge, Podiumsdiskussionen und Ausstellung „eHealth Village Saarland“
17:00	16:00 – 17:15 eHealth in Europa – grenzenlos mobil		16:00
18:00	17:15 – 18:30 Gesundheitsversorgung digital = optimal – Ländersache eHealth – eHealth aus der Perspektive der Nutzer(innen)		17:00
20:00	20:00 Einlass		
	20:30 Abendempfang im Saarbrücker Schloss		

Exkursion
 Bitte beachten Sie auch die angebotene Exkursion zum Universitätsklinikum des Saarlandes und dem Fraunhofer Institut für Biomedizinische Technik am 04. Juni 2012 (13:30-18:30 Uhr)! Details finden Sie auf Seite 16!

Die Kongresssprache ist Deutsch. Es wird eine Simultanübersetzung ins Französische angeboten. Alle Workshops sind deutschsprachig und werden nicht simultan übersetzt.

ab 08:30

Registrierung

09:00 – 12:30

Workshops (siehe Seite 17!)

11:30 – 13:00

Besuch der Ausstellung & Mittagsimbiss

13:00 – 13:05

Eröffnung & Begrüßung

- Prof. Dr. Gregor Thüsing, stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V.

13:05 – 13:30

Gesundheit – digital, besser, effizienter

Die hochrangige deutsche eHealth Conference wird vom Bundesgesundheitsminister und dem Minister für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes eröffnet. Das Saarland hat 2012 auch den Vorsitz in der 85. Gesundheitsministerkonferenz der Bundesländer inne.

- Daniel Bahr, Bundesminister für Gesundheit
- Andreas Storm, Minister für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes

13:30 – 14:00

Gastvortrag: Künstliche Intelligenz für die Gesundheit – Assistenzsysteme für Patientinnen/Patienten, Ärztinnen/Ärzte und Pflegekräfte

- Prof. Dr. Wolfgang Wahlster, Vorsitzender der Geschäftsführung, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH

14:00 – 15:15

Telemedizin und Telematik in Deutschland – Bedarf, Potenziale, Hürden

Anwendungen der Gesundheitstelematik sind gesellschaftlich allgemein akzeptiert. Dennoch gibt es kaum breit eingesetzte Lösungen. Wo liegen Potenziale und wo besteht Bedarf? An welchen Barrieren scheitert derzeit noch eine allgemeine Verbreitung?

- 🔗 **Moderation:** Hans-Peter Bröckerhoff, E-HEALTH-COM

Berichtersteller: Norbert Butz, Bundesärztekammer**Praktische Vorführung einer Lösung für das Patientenmanagement**

- Frank Spaniol, Vorstand der IKK Südwest

Einführung

- Dr. Franz-Joseph Bartmann, Vorsitzender des Ausschusses Telematik der Bundesärztekammer

Podiumsdiskussion

- Dr. Franz-Joseph Bartmann, Vorsitzender des Ausschusses Telematik der Bundesärztekammer
- Dr. Doris Pfeiffer, Vorstandsvorsitzende des GKV-Spitzenverbandes
- Thomas Ilka, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit
- Jörg Holstein, Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes Gesundheits-IT e.V. (bvitg)

Fachliche Kommentierung:

- Prof. Dr. Arno Elmer, Hauptgeschäftsführer, gematik – Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH

15:15 – 16:00

Besuch der Ausstellung & Kaffeepause

16:00 – 17:15

eHealth in Europa – grenzenlos mobil

In grenznahen Regionen, wie dem Saarland, sind Fragen rund um die Inanspruchnahme von Gesundheitsdiensten jenseits der Staatsgrenzen Alltag. Gibt es einen Bedarf für grenzüberschreitende eHealth-Lösungen? Mit welchen Aktivitäten wird europaweiten Anwendungen der Weg geebnet?

- 🔗 **Moderation:** Dr. Manfred Zipperer, Aufsichtsratsvorsitzender, ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH

Berichtersteller: Dr. Stephan Schug, EHTEL und IQmed Beratung für Information und Qualität im Gesundheitswesen

Überblick über die europäischen Aktivitäten und Auswirkungen auf Deutschland

- Dr. Matthias von Schwanenflügel, Bundesministerium für Gesundheit

Das Traumanetzwerk Saar-(Lor-)Lux-Westpfalz – Beispiel für grenzüberschreitende eHealth-Lösungen

- Prof. Dr. Tim Pohlemann, Direktor der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum des Saarlandes

Politische Aufgaben zur Schaffung grenzüberschreitender telemedizinischer Versorgungsformen

- Dr. Norbert Rösch, Centre de Recherche Public Henri Tudor, SANTEC, Luxemburg

Podiumsdiskussion

- Gaby Schäfer, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes
- Jean-Louis Fuchs, Agence Régionale de Santé de Lorraine, Frankreich
- Dr. Gunter Hauptmann, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland
- Mike Schwebag, Ministère de la Santé, Luxemburg

17:15 – 18:30

Gesundheitsversorgung digital = optimal

Wie kann unsere Gesundheitsversorgung digital unterstützt und optimiert werden? An Beispielen aus verschiedenen Bundesländern soll dies aus der Perspektive der Politik aufgezeigt werden, um danach aus der Sicht von Nutzer(inne)n über eHealth-Lösungen zu diskutieren.

- 🔗 **Einführung und Moderation:** Prof. Dr. Peter Haas, Fachhochschule Dortmund und Sprecher des Beirates der gematik GmbH

Berichterstatterin: Brigitte Schmidt-Jähn, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes

Ländersache eHealth

eHealth-Initiativen der Bundesländer – ein Überblick

- Mathias Redders, Bund-Länder-Arbeitsgruppe Gesundheitstelematik

Mehrwert-Anwendungen in den Bundesländern

Elektronische Akten im Gesundheitswesen

- Mathias Redders, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

Elektronische Heilberufs- und Berufsausweise, Stand der Ausgabe und Anwendungsspektrum

- Dr. Jürgen Faltin, Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz
- Ute Taube, Vorstandsmitglied der Sächsischen Landesärztekammer

Telemedizin in einem Parkinsonprojekt

- Dr. Joachim Durner, Fachklinik Ichenhausen, Bayern

Arzneimitteltherapiesicherheit

- Prof. Dr. Kai Daniel Grandt, Klinikum Saarbrücken, Saarland

eHealth aus der Perspektive der Nutzer(innen)

Podiumsdiskussion

- Dr. Josef Mischo, Präsident der Ärztekammer des Saarlandes
- Thomas Hänsgen, Geschäftsführer, Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH
- Dr. Carl-Heinz Müller, Trier
- Dr. Joachim Durner, Fachklinik Ichenhausen
- Dr. Jürgen Faltin, Ministerium Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz

20:30

**Abendempfang im Saarbrücker Schloss
Einlass ab 20:00
(siehe Seite 25)**

09:00 – 10:30

Zukunftswerkstatt eHealth – Internet & Co. in der Gesundheitsversorgung

Wohin müssen sich eHealth-Lösungen entwickeln, damit gesellschaftliche und vor allem persönliche Gesundheitsziele erreicht werden können? Welche Bedeutung kommt dabei dem Internet und mobilen Geräten zu; welche den in jedem Behandlungsfall verfügbaren umfassenden persönlichen Gesundheitsdaten?

🔗 **Einführung und Moderation:** Prof. Dr. Frank Ückert, Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Berichterstatter: Rainer Thiel, empirica Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung mbH

Webanwendungen und mobile Geräte zur besseren Information und Einbeziehung von Patient(inn)en

Wie verändern IT, Internet und portable Geräte den Arztberuf? Welche Vorteile können sich für die Arzt-Patienten-Beziehung ergeben?

- Prof. Dr. Dr. Christian Dierks, Dierks & Bohle Rechtsanwälte

Eine Web 2.0-Community des Hausärzte- Informations-Systems

- Frank Stratmann, Fachblog praxis2null

Elektronische Gesundheitsakten als Basis für eine schnelle, umfassende und persönliche Behandlung

Welche Potenziale hat die Elektronische Gesundheitsakte für eine besser vernetzte Versorgung? – Erfahrungen aus dem Projekt ISIS (Intersectoral Information System)

- Prof. Dr. Björn Bergh, Universitätsklinikum Heidelberg

Wie verändert ein virtualisiertes Abbild von Patient(inn)en die Gesundheitsakte? Welchen Beitrag leistet dies zu einer stärker individualisierten Medizin?

- Dr. Karl A. Stroetmann, empirica Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung mbH

Podiumsdiskussion

- Prof. Dr. Christian Dierks, Dierks & Bohle Rechtsanwälte
- Frank Stratmann, Fachblog praxis2null
- Prof. Dr. Björn Bergh, Universitätsklinikum Heidelberg
- Dr. Karl A. Stroetmann, empirica Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung mbH
- Dr. Jörg Caumanns, Fraunhofer FOKUS

10:30 – 11:30

Besuch der Ausstellung & Kaffeepause

11:30 – 12:30

Gesundheit – digital, besser, effizienter: „Saarbrücker Thesen“

Zum Abschluss des geschlossenen Teils der eHealth Conference 2012 wird über wesentliche Inhalte der Konferenz berichtet und daraus werden „Saarbrücker Thesen“ entwickelt, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als Wegweiser für die weitere Entwicklung des Themas eHealth mit auf den Weg gegeben werden.

🔗 **Moderation:** Jürgen Zurheide, Tagesspiegel

Podiumsdiskussion zu den Konferenzergebnissen

- Hans-Peter Bröckerhoff, E-HEALTH-COM
- Dr. Matthias von Schwanenflügel, Bundesministerium für Gesundheit
- Prof. Dr. Peter Haas, Fachhochschule Dortmund
- Prof. Dr. Frank Ückert, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Dr. Peter Schichtel, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes
- Jürgen H. Müller, Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
- Mathias Redders, Bund-Länder-Arbeitsgruppe Gesundheitstelematik

12:30 – 14:30

Besuch der Ausstellung & Mittagspause

14:30 – 17:00

Abschlussveranstaltung für die Öffentlichkeit

Anlässlich der Eröffnung der öffentlichen Ausstellung „eHealth Village Saarland“ wird eHealth als ein Instrument zur Verwirklichung neuartiger Bürgerservices thematisiert.

14:30 – 15:30

Bürgerservice „Gesundheit4U&me“

Moderation: Jürgen Zurheide, Tagesspiegel

Zentraler landesweiter Behandlungskapazitäten-nachweis im Rettungswesen – eine praktische Vorführung

- Dr. Thomas Schlechtriemen, Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar

Bürgerservice eHealth**„Gesund älter werden“, Potenziale und Möglichkeiten durch Telemedizin – Workshopergebnisse**

- Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Vorstandsvorsitzender, Deutsche Gesellschaft für Telemedizin

„Was bringen App & Co.“ – Podiumsdiskussion

- Prof. Dr. Kai Daniel Grandt, Klinikum Saarbrücken
- Ulrich Lepper, Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit in Nordrhein-Westfalen
- Martin Schneider, Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), Landesvertretung Saarland
- Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Vorstandsvorsitzender, Deutsche Gesellschaft für Telemedizin

14:30 – 17:00

Ausstellung „eHealth Village Saarland“

Die Ausstellung „eHealth Village Saarland“ soll der Öffentlichkeit nahe bringen, welche Bedeutung dem Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnik im Gesundheitswesen zukommt und wie Bürgerinnen und Bürger davon immer mehr profitieren können.

Anzeige



» Wir denken bei **AAL** nicht an Fisch! «

Als Macher von E-HEALTH-COM müssen Sie uns die Bedeutung von **Ambient Assisted Living** nicht erklären. Wir bringen sogar ein eigenes Magazin dafür heraus. Mit der gleichen Kompetenz machen wir auch maßgeschneiderte Kundenmagazine, Unternehmensbroschüren, Anzeigen, Mailings, Webauftritte – was eben zu Ihren Zielgruppen passt. Denn wir sind Fachverlag und **Agentur für Unternehmenskommunikation**.

Was können wir für Sie tun? Unter der Telefonnummer **+49 69 405 631 157** und über unsere Website **www.health-care-com.de** sind wir für Sie erreichbar.

VERLAG UND AGENTUR.



Im Rahmen der eHealth Conference 2012 bieten wir Ihnen die Möglichkeit, am Vortag der Konferenz, dem 04. Juni 2012, im Rahmen einer Exkursion in die Praxis zu blicken. Am Universitätsklinikum des Saarlandes und im Fraunhofer Institut für Biomedizinische Technik (IBMT) erwarten Sie spannende Vorträge, Führungen sowie Demonstrationen. Die Exkursion ist für Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer kostenfrei, eine Anmeldung zur eHealth Conference 2012 ist allerdings erforderlich. Wir empfehlen eine frühzeitige Anmeldung, da die Plätze limitiert sind. Bei Bedarf erfolgt eine Übersetzung ins Französische.

13:30 Abfahrt vom Vorplatz der Congresshalle des CCSaar, Saarbrücken

(Veranstaltungsort der eHealth Conference 2012)

14:00 Besichtigung Teil I: Universitätsklinikum des Saarlandes in Homburg/Saar

- Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnik (ZIK)
- Notfalltrainings- und Simulationszentrum (SimHospital)
- e.learning und interuniversitäres Netzwerk
- Vortrag über das Traumanetzwerk „Saar-(Lor)-Lux-Westpfalz“ und das Projekt „TeleKooperation“
- Demonstration einer Telekonsultation bei traumatischer Hirnblutung in der Neurochirurgie

17:00 Besichtigung Teil II: Fraunhofer Institut für Biomedizinische Technik (IBMT) in Sulzbach/Saar

- Europäisches Bioarchiv des IBMT der Fraunhofer Gesellschaft „Unendlich haltbar“

18:30 Rückkehr zum CCSaar, Saarbrücken

alle Workshops sind deutschsprachig und werden nicht simultan übersetzt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Erforderlich ist eine Anmeldung zur eHealth Conference 2012. Es gelten die reduzierten Teilnehmergebühren wie für GVG-Mitglieder und Wissenschaft.

09:00-12:30 WORKSHOP A: Interoperabilität und Versorgungsunterstützung durch IT – Ausgewählte Aspekte des Konsortialprojektes eBusiness-Plattform Gesundheitswesen

- Veranstalter: Fachhochschule Dortmund für das Konsortialprojekt eBPG - eBusiness-Plattform Gesundheitswesen
 - Kontakt: Prof. Dr. Peter Haas, Telefon: 0231 755 - 6719, Fax: 0231 755 - 6710, E-Mail: haas@fh-dortmund.de
- Das Projekt wird vom Land Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union im Rahmen des Wettbewerbs med.in.NRW unter dem Förderkennzeichen 005-GW01-038A-J gefördert.

09:00-12:00 WORKSHOP B: Nationales Gesundheitsziel „Gesund älter werden“ – Potenziale und Möglichkeiten durch Telemedizin

- Veranstalter: GVG e.V. und DG Telemed
- Kontakt: GVG e.V., Nicola Quade, Telefon: 0221 9128 67 - 28, Fax: 0221 9128 67 - 10, E-Mail: gesundheitsziele@gvg.org

09:00-12:00 WORKSHOP C: Bausteine eines erfolgreichen intersektoralen Informationsmanagements

- Veranstalter: Universitätsmedizin Göttingen – Georg-August-Universität
- Kontakt: Murat Gök, Telefon: 0551 39 - 172506, Fax: 0551 39 - 22493, E-Mail: murat.goek@med.uni-goettingen.de

10:00-12:00 WORKSHOP D: Wo nutzt eHealth den Patient(inn)en unmittelbar? Apps & Co. wozu?

- Veranstalter: Uslu Medizininformatik Düsseldorf
- Kontakt: Dr. Aykut M. Uslu, Telefon: 0211 2304 - 800, Fax: 0211 2304 - 801, E-Mail: aykut@uslumedininformatik.de

10:30-12:15 WORKSHOP E: Baustelle Gesundheitstelematik

- Veranstalter: E-HEALTH-COM
- Kontakt: Hans-Peter Bröckerhoff, Telefon: 069 405631-100, Fax: 069 405631-105, E-Mail: hp.broeckerhoff@health-care-com.de

04.06. 14:00-18:00 Sitzung der Bund-Länder AG Telematik im 05.06. 09:00-12:30 Gesundheitswesen nicht öffentlich

- Veranstalter: Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes

Weitere Informationen zu den Inhalten finden Sie auf unserer Website:
<http://ehealth.gvg.org>

18 ◦ referentinnen & referenten hauptkonferenz

Daniel Bahr ▶ S.08
Bundesminister für Gesundheit

Dr. Franz-Joseph Bartmann ▶ S.09
Vorsitzender des Ausschusses
Telematik der Bundesärztekammer

Prof. Dr. Björn Bergh ▶ S.12/13
Universitätsklinikum Heidelberg

Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns ▶ S.14
Vorstandsvorsitzender, Deutsche
Gesellschaft für Telemedizin

Hans-Peter Bröckerhoff ▶ S.08/13
E-HEALTH-COM

Norbert Butz ▶ S.09
Bundesärztekammer

Dr. Jörg Caumanns ▶ S.13
Fraunhofer FOKUS

Prof. Dr. Dr. Christian Dierks ▶ S.12/13
Dierks & Bohle Rechtsanwälte

Dr. Joachim Durner ▶ S.11
Fachklinik Ichenhausen

Prof. Dr. Arno Elmer ▶ S.09
Hauptgeschäftsführer, gematik –
Gesellschaft für
Telematikanwendungen der
Gesundheitskarte mbH

Dr. Jürgen Faltin ▶ S.11
Ministerium für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Demografie des
Landes Rheinland-Pfalz

Jean-Louis Fuchs ▶ S.10
Agence Régionale de Santé de
Lorraine, Luxemburg

Prof. Dr. Kai Daniel Grandt ▶ S.11/14
Klinikum Saarbrücken

Prof. Dr. Peter Haas ▶ S.10/13
Fachhochschule Dortmund und Spre-
cher des Beirates der gematik GmbH

Thomas Hänsgen ▶ S.11
Geschäftsführer, Technische
Jugendfreizeit- und Bildungsgesell-
schaft (tjfbg) gGmbH

Dr. Gunter Hauptmann ▶ S.10
Vorsitzender des Vorstandes der
Kassenärztlichen Vereinigung
Saarland

Jörg Holstein ▶ S.09
Mitglied des Vorstandes des
Bundesverbandes Gesundheits-IT
e.V. (bvitg)

Thomas Ilka ▶ S.09
Staatssekretär, Bundesministerium
für Gesundheit

Ulrich Lepper ▶ S.14
Landesbeauftragter für Datenschutz
und Informationsfreiheit in
Nordrhein-Westfalen

Dr. Josef Mischo ▶ S.11
Präsident der Ärztekammer des
Saarlandes

Dr. Carl-Heinz Müller ▶ S.11
Trier

Jürgen H. Müller ▶ S.13
Bundesbeauftragter für den Daten-
schutz und die Informationsfreiheit

Dr. Doris Pfeiffer ▶ S.09
Vorstandsvorsitzende des
GKV-Spitzenverbandes

Prof. Dr. Tim Pohlemann ▶ S.10
Direktor der Klinik für Unfall-,
und Wiederherstellungschirurgie,
Universitätsklinikum des Saarlandes

Mathias Redders ▶ S.11/13
Bund-Länder-Arbeitsgruppe
Gesundheitstelematik, Ministerium für
Gesundheit, Emanzipation, Pflege und
Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Norbert Rösch ▶ S.10
Centre de Recherche Public Henri
Tudor, SANTEC, Luxemburg

Gaby Schäfer ▶ S.10
Staatssekretärin, Ministerium für
Soziales, Gesundheit, Frauen und
Familie des Saarlandes

Dr. Peter Schichtel ▶ S.13
Ministerium für Soziales,
Frauen und Familie des Saarlandes

Dr. Thomas Schlechtriemen ▶ S.14
Zweckverband für Rettungsdienst
und Feuerwehralarmierung Saar

Brigitte Schmidt-Jähn ▶ S.10
Ministerium für Soziales,
Frauen und Familie des Saarlandes

referentinnen & referenten ◦ 19 hauptkonferenz

Martin Schneider ▶ S.14
Verband der Ersatzkassen e. V.
(vdek), Landesvertretung Saarland

Dr. Stephan Schug ▶ S.09
EHTEL und IQmed Beratung für
Information und Qualität im
Gesundheitswesen

Mike Schwebag ▶ S.10
Ministère de la Santé, Luxemburg

Frank Spaniol ▶ S.09
Vorstand der IKK Südwest

Andreas Storm ▶ S.08
Minister für Soziales, Frauen und
Familie des Saarlandes

Frank Stratmann ▶ S.12/13
Fachblog praxis2null

Dr. Karl A. Stroetmann ▶ S.12/13
empirica Gesellschaft für
Kommunikations- und
Technologieforschung mbH

Ute Taube ▶ S.11
Vorstandsmitglied der Sächsischen
Landesärztekammer

Rainer Thiel ▶ S.12
empirica Gesellschaft für Kommunika-
tions- und Technologieforschung mbH

Prof. Dr. Gregor Thüsing ▶ S.08
Stellvertretender Vorsitzender der
Gesellschaft für Versicherungs-
wissenschaft und -gestaltung e.V

Prof. Dr. Frank Ückert ▶ S.12/13
Institut für Med. Biometrie, Epidemio-
logie und Informatik der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz

**Dr. Matthias von
Schwanenflügel** ▶ S.10/13
Bundesministerium für Gesundheit

Prof. Dr. Wolfgang Wahlster ▶ S.08
Vorsitzender der Geschäftsführung,
Deutsches Forschungszentrum
für Künstliche Intelligenz GmbH

Dr. Manfred Zipperer ▶ S.09
Aufsichtsratsvorsitzender,
ZTG Zentrum für Telematik im
Gesundheitswesen GmbH

Jürgen Zurheide ▶ S.13/14
Tagesspiegel

eHealth Village Saarland

Begleitend zur hochrangigen deutschen eHealth Conference 2012 findet die Ausstellung eHealth Village Saarland statt. An Ständen und Posterwänden werden aktuelle Entwicklungen rund um den Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnik im Gesundheitswesen gezeigt, wobei ein regionaler Schwerpunkt auf dem Saarland liegt. Anstelle von Firmen- und Produktpräsentationen werden hier Lösungen und Entwicklungstrends in den Mittelpunkt der Ausstellung gerückt.

Im Rahmen des Wissenschaftscampus stellen aus:

- CRP Henri Tudor
- Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH
- Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA
- Universitätsklinikum des Saarlandes



AOK -PatientenQuittung online: Mehr Transparenz im Gesundheitswesen und Stärkung des mündigen Patienten - AOK Systems und AOK Bundesverband präsentieren auf der eHealth Conference einen neuen Service für die Versicherten der Gesundheitskasse. Über einen persönlichen Zugang zur Online-Geschäftsstelle können Kunden übersichtlich die angefallenen Kosten für ärztliche und zahnärztliche Leistungen, Krankenhausleistungen und Arznei-, Hilfs- und Heilmittel einsehen. Einfach, sicher, kostenlos und rund um die Uhr.

Mehr Informationen: <http://www.aok-systems.de>



Zu den Zielen des Bundesministeriums für Gesundheit gehört, die Qualität des Gesundheitswesens weiterzuentwickeln, die Rechte der Patientinnen und Patienten zu stärken und die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Der Einsatz der Telematik im Gesundheitswesen leistet dabei einen wichtigen Beitrag. Eine Telematikinfrastruktur bildet die Basis für den sicheren und praktikablen Austausch medizinischer Daten. In einem ersten Schritt werden derzeit elektronische Gesundheitskarten mit Lichtbild an die Versicherten ausgegeben, die schon von Beginn an zur Eindämmung von Missbrauch beitragen. In einem weiteren Schritt wird die Möglichkeit geschaffen, Verwaltungsdaten des Versicherten online zu aktualisieren, sodass in vielen Fällen ein kostenintensiver Austausch der Karte bei einer Änderung der Daten – z.B. bei Adressänderungen – vermieden wird. Darüber hinaus ist die elektronische Gesundheitskarte technisch darauf vorbereitet, auch medizinische Informationen, wie z.B. Notfalldaten, aufzunehmen, wenn die Patientin / der Patient dies wünscht. Eine weitere geplante Anwendung der Telematikinfrastruktur ist die Unterstützung einer sicheren Kommunikation zwischen Ärztinnen und Ärzten.

Mehr Informationen: <http://www.bmg.bund.de/krankenversicherung/elektronische-gesundheitskarte.html>



Die gematik GmbH ist ein Beteiligungsunternehmen der Spitzenorganisationen des deutschen Gesundheitswesens. Ihre Aufgabe ist die Einführung, Pflege und Weiterentwicklung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) sowie der zugehörigen Telematikanwendungen für die Datenkommunikation zwischen Versicherten, Leistungserbringern und Kostenträgern. Die gematik entwickelt die für die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte notwendigen übergreifenden IT-Standards für den Aufbau und den Betrieb einer gemeinsamen Kommunikations-Infrastruktur aller Beteiligten im Gesundheitswesen. Für den künftigen Wirkbetrieb ist sie Zulassungsstelle für industrielle Komponenten und Dienste der Telematikinfrastruktur und trägt die Betriebsverantwortung.

Mehr Informationen: <http://www.gematik.de>



Die KKH-Allianz ist gemeinsam mit Atos Worldline aktiv bei der Einführung der Telematik im Gesundheitswesen. Sie präsentieren neue und wegweisende Lösungen für den sicheren Umgang mit Versichertendaten. Vorgestellt werden Registrierung und Login im Online-Servicezentrum mit dem neuem Personalausweis und dem eID-Service sowie die clevere Bezahlungsfunktion „Pay4Med“ für Versicherte, Arztpraxen und andere Heilberufe.

Mehr Informationen: <http://www.kkh-allianz.de> und <http://www.atosworldline.com>



vitaphone ist ein führendes Unternehmen für innovative telemedizinische Lösungen. Die vitaphone LIFEDATA Technologie verbindet Messung und Übertragung von Vitaldaten / Biosignalen mit einem telemedizinischen Service Center (inkl. Notfallmanagement) und einer leistungsstarken IT- / Softwareplattform für sektorübergreifendes Versorgungsmanagement zur Unterstützung effizienter Diagnostik, leitliniengerechter Therapie und besserer Compliance.

Mehr Informationen: <http://www.vitaphone.de/>



Die ZTG GmbH ist ein Kompetenzzentrum mit ausgeprägtem Wissensspektrum für Telematikanwendungen im Gesundheitswesen. Markenzeichen: Unabhängigkeit und spezialisiertes Fachwissen. Wir realisieren Projekte in innovativen Anwendungsfeldern der elektronischen, intersektoralen Vernetzung: Telemedizin, eAkten, eKarten und Portale. Wir bieten: Beratung (z.B. im Anwenderzentrum Gesundheitstelematik); Kosten-Nutzen-Analysen (z.B. elektronische Fallakte); Projektmanagement (z.B. telemedizinische Programme); Zertifizierung, Expertisen, Gutachten; Fachveranstaltungen

Mehr Informationen: <http://www.ztg-nrw.de>

Tagungsort

Congress-Centrum Saar (Congresshalle)
Hafenstraße 12, 66111 Saarbrücken
Informationen zum Congress-Centrum Saar finden Sie unter
<http://www.ccsaar.de>

Veranstaltungszeiten der eHealth Conference

04. Juni 2012: 13:30 – 18:30 Uhr Exkursion
05. Juni 2012: 09:00 – 12:30 Uhr Workshops
 13:00 – 18:30 Uhr Konferenz (Einlass ab 08:30 Uhr)
06. Juni 2012: 09:00 – 14:30 Uhr Konferenz (Einlass ab 08:30 Uhr)
 14:30 – 17:00 Uhr eHealth Village Saarland
 (Einlass ab 14:15 Uhr)

Zielpublikum

Die eHealth Conference 2012 ist das zentrale Kommunikations- und Diskussionsforum für Politik, Kostenträger, Leistungserbringer, Patientenvertreter(innen), Wissenschaft und Industrie.

Kongresssprache

Die Kongresssprache ist Deutsch. Es wird eine Simultanübersetzung ins Französische angeboten. Alle Workshops sind deutschsprachig und werden nicht simultan übersetzt.

Kongressorganisation / -koordination

Gesellschaft für Versicherungswissenschaft
und -gestaltung e.V.
Hansaring 43, 50670 Köln
Telefon: 0221 912867 - 20
Fax: 0221 912867 - 6
E-Mail: ehealth@vgv.org
Internet: <http://ehealth.vgv.org>

Anreise

Nähere Informationen zur Anreise per Flugzeug, Bahn, Auto oder ÖPNV finden Sie auf unserer Website: <http://ehealth.vgv.org>

Abendempfang

05. Juni 2012: 20:30 Uhr (Einlass ab 20:00 Uhr)
Für die Fahrt zum Abendempfang im Saarbrücker Schloss und zurück bieten wir einen Shuttleservice von unseren Vertragshotels zu festen Zeiten an. Außerhalb dieser Zeiten sind die Gäste für die Organisation und Zahlung der Fahrten selbst verantwortlich (Taxizentrale Saarbrücken; Telefon 0681 55000). Details zu den Shuttlezeiten erhalten Sie in den Teilnehmerunterlagen vor Ort.

Hotels

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der eHealth Conference 2012 haben wir ein ausgewähltes Zimmerkontingent reserviert. Bitte buchen Sie Ihr Hotelzimmer selbstständig bis zur angegebenen Buchungsfrist. Nähere Informationen und Buchungformulare finden Sie auf unserer Website.

Saarbrücken

Saarbrücken, die „französische Stadt Deutschlands“, hat den Besuchern viel zu bieten. Wer mag, flaniert am „Staden“ entlang der Saar, besucht barocke Bauten wie die Ludwigskirche oder das Schloss oder genießt einfach das Flair der Stadt in den zahlreichen Cafés und Restaurants, die zum Verweilen einladen. Das Umland bietet nicht nur auf deutscher Seite interessante Ziele wie beispielsweise die Stadt Trier, auch das benachbarte Luxemburg und Frankreich sind lohnenswerte Ziele, wenn man sich vor oder nach der Konferenz etwas Zeit mitbringt.

Mehr Informationen:

<http://www.saarbruecken.de/de/tourismus>
<http://www.tourismus.saarland.de>
<http://www.quattropole.org/de/tourismus>

